

System -

Umgebung
Herr
Josef De Zan
Regenhofstrasse 44
CH-8050 Zürich

Wallisellen, 12.03.2024

Zuzahlung für Sparzielversicherung mit periodischen Prämien
Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.495.459

Sehr geehrter Herr De Zan

Mit Ihrer bestehenden Lebensversicherung bei der Allianz sparen Sie in der Säule 3a ein Vorsorgekapital an und zahlen jedes Jahr eine fixe Prämie ein.

Eine ideale Ergänzung zu Ihrer bestehenden Lebensversicherung ist die Zuzahlung. Durch eine Zuzahlung erhöhen sich das Kapital im Erlebensfall sowie die Leistungen im Todesfall (vgl. Beispiele auf der Folgeseite). Zur Berechnung der Erhöhung werden andere Tarifgrundlagen als für die bestehende Lebensversicherung verwendet.

Mit einer Zuzahlung und der Prämienzahlung für Ihre Lebensversicherung sparen Sie Steuern. Aktuell können Sie jährlich für alle gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a insgesamt nachstehenden gesetzlichen Maximalbetrag vom steuerbaren Einkommen abziehen:

- CHF 7056.00 (falls Sie einer Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)
- bis zu 20% des Erwerbseinkommens, höchstens CHF 35280.00 (falls Sie keiner Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)

Der Maximalbetrag der Zuzahlung beläuft sich im Jahr 2024 auf CHF 4656.00 (falls Sie neben dieser Police keine anderen gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a besitzen). Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. In diesem Rahmen bestimmen Sie selbst, wie viel Sie zu welchem Zeitpunkt einbezahlen möchten. Sie können mehrere Zuzahlungen pro Jahr leisten. Der Mindestbetrag pro Zuzahlung beträgt CHF 500.00.

Wir bitten Sie, für Ihre Überweisung den angefügten Einzahlungsschein zu benutzen.

Die für Ihre Zuzahlung massgebenden Versicherungsbedingungen [Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in den gebundenen Vorsorge (Säule 3a)] liegen bei. Mit der Überweisung bestätigen Sie, die Versicherungsbedingungen zu kennen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor Wirkungsdatum des Rückkaufs der Versicherung bei uns eingehen. Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Schreiben oder wünschen Sie Informationen über unsere Versicherungsprodukte? Unsere Berater/innen sind für Sie da.

Freundliche Grüsse
Ihre Allianz

Zuzahlung für Sparzielversicherung mit periodischen Prämien Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.495.459

Versicherungsnehmer Herr Josef De Zan
 Regina-Kägi-Strasse 44 , CH-8050 Zürich

Versicherte Person(en) Josef De Zan

Entwicklung der Werte für Angestellter:

Die nachstehenden Beispiele zeigen auf, um wie viel das garantierte Kapital im Todesfall bei ausgewählten Zuzahlungsbeträgen in Abhängigkeit von den folgenden Eigenschaften des Vertrages erhöht wird.

Angenommenes Datum der Zuzahlung 01.03.2024
Leistungen im Erlebensfall per Vertragsablauf

Eigenschaften des Vertrages	
Technischer Zinssatz	0.00%
Restlaufzeit des Vertrages (Jahre)	31
Aktueller Überschussverwendung	Ansammlung
Gewünschter Zuzahlungsbetrag	CHF 500.00

Aus den Zuzahlungsbeträgen resultieren nachstehende garantierte Leistungen. Diese Leistungen können sich noch um allfällige Überschüsse aus der Überschussbeteiligung erhöhen.

Zuzahlung (CHF)	Garantierte Erlebensfalleistung aus der Zuzahlung (CHF) ¹	Todesfalleistung aus der Zuzahlung
500.00	482.00	Rückgewähr der Zuzahlung
1000.00	963.00	
1500.00	1445.00	
2000.00	1926.00	
2500.00	2408.00	
3000.00	2890.00	
3500.00	3371.00	
4000.00	3853.00	
4500.00	4334.00	
4656.00	4485.00	

¹ Die Differenz zwischen der Zuzahlung und der dargestellten garantierten Leistung im Todesfall entspricht den auf der Zuzahlung während der Restlaufzeit anfallenden Abschluss- und Verwaltungskosten.

Herr
Josef De Zan
Regina-Kägi-Strasse 44
8050 Zürich

Vor der Einzahlung abzutrennen

Zahlbar durch
Josef De Zan
Regina-Kägi-Strasse 44
8050 Zürich

Vorvertragliche Informationen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Lebensversicherungen interessieren.

Das Versicherungsvertragsgesetz (VVG) sieht vor, dass wir Sie vor Vertragsabschluss über Ihren Vertragspartner sowie den wesentlichen Inhalt Ihres Versicherungsvertrages informieren.

Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachstehend Allianz Suisse genannt) ist eine Aktiengesellschaft (AG) schweizerischen Rechts mit Sitz in Wallisellen. Sie unterliegt den schweizerischen Gesetzen insbesondere auch dem Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG) und wird von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt. Die Aufsichtsgesetzgebung bezweckt insbesondere den Schutz der Versicherten vor den Insolvenzrisiken der Versicherungsunternehmen und vor Missbräuchen.

Der Hauptsitz der Allianz Suisse befindet sich:

Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
Richtplatz 1
8304 Wallisellen

In der Offerte und/oder im Antrag finden Sie Informationen über:

- die versicherten Leistungen, die versicherten Risiken sowie Angaben zu den verwendeten Tarifgrundlagen
- die geschuldeten Prämien unter Berücksichtigung der Zahlweise (einmalig, jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich)
- die Versicherungsdauer inklusive Beginn und Ablauf der Versicherung sowie die Prämienzahlungsdauer
- den Datenschutz mit Regeln zur Bearbeitung von Personendaten
- die dem abzuschliessenden Versicherungsvertrag zu Grunde liegenden Bedingungen, wie Allgemeine Bedingungen (AB), Ergänzende Bedingungen (EB), Zusatzbedingungen (ZB) und Besondere Bedingungen (BB)

Offerte	Antrag
X	X
X	X
X	X
	X
X	X

Die für die Überschussermittlung und die Überschussbeteiligung geltenden Berechnungsgrundlagen und Verteilungsgrundsätze/-methoden ergeben sich aus den Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

Tarifgrundlagen:

In Offerte und Antrag sowie - nach erfolgtem Abschluss der Versicherung - in der Police sind die jeweils pro Tarif für die Berechnungen verwendeten Tarifgrundlagen aufgeführt.

Begriffserklärungen:

Technischer Zinssatz	bezeichnet den für die Tarifierung der jeweiligen garantierten Leistungen verwendeten Zinssatz.
EKM/EKF AS09	bezeichnen die Sterbetafeln, welche der Tarifierung von Kapitalversicherungen in der Einzelbensversicherung zugrunde liegen. "EKM" steht für E inzel K apital M änner, "EKF" für E inzel K apital F rauen.
EIM/EIF AS09	bezeichnen die Invaliditätstafeln, welche der Tarifierung von Erwerbsunfähigkeitsversicherungen zugrunde liegen. "EIM" steht für E inzel I nvalidität M änner, "EIF" für E inzel I nvalidität F rauen.

ERM/ERF 2000

bezeichnen die Generationen-Sterbetafeln, welche der Tarifierung von Rentenversicherungen in der Einzellebensversicherung zugrunde liegen. "ERM" steht für **E**inzel**R**enten**M**änner, "ERF" für **E**inzel**R**enten**F**rauen.

"AS" zeigt an, dass es sich um eine Allianz Suisse interne Tafel handelt. Fehlen die Buchstaben "AS" handelt es sich um Tafeln, welche vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) erstellt wurden. Die Zahl weist auf das Erstellungsjahr der Tafeln hin. Bei der Erstellung der Tafeln wird in der Regel auf die aktuellste Fünfjahres-Statistik des SVV zurückgegriffen.

Vorvertragliche Informationen zur Sparzielversicherung

Währung: CHF oder EUR (Hauptversicherung)

Zusätzlich zu den Informationen in Offerte und Antrag finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen - unter den aufgeführten Ziffern - die Informationen zu folgenden Themen:

- Versicherte Risiken
 - Ziffer 3.1 Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf
 - Ziffer 3.2 Leistung im Todesfall
 - Ziffer 3.3 Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall
- Umfang des Versicherungsschutzes
 - Ziffer 5 Geltungsbereich des Versicherungsschutzes
 - Ziffer 7 Beginn des Versicherungsschutzes
 - Ziffer 8 Ende des Versicherungsschutzes
 - Ziffer 12 Prämienfreistellung der Versicherung
 - Ziffer 14 Wiederinkraftsetzung
- Pflichten des Versicherungsnehmers
 - Ziffer 9 Melde- / Mitwirkungsobliegenheiten und -verpflichtungen
 - Ziffer 10 Finanzierung der Versicherung
 - Ziffer 11 Prämienzahlungsverzug
 - Ziffer 17 Pflichten bei unverschuldeter Vertragsverletzung
 - Ziffer 19 Mitteilungen
- Beendigung des Versicherungsvertrages
 - Ziffer 6 Antragswiderruf
 - Ziffer 11 Prämienzahlungsverzug
 - Ziffer 13 Rückkauf der Versicherung

Bei einer gebundenen Vorsorge der Säule 3a gelten die Besonderen Bedingungen (BB) Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a), welche den abweichenden Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen und den Zusatzbedingungen vorgehen.

Rückkauf:

Der Versicherungsnehmer kann schriftlich verlangen, dass seine Versicherung ganz oder teilweise vorzeitig aufgelöst und ein vorhandener Rückkaufswert ausbezahlt wird. Ein Rückkauf kann mit finanziellen Nachteilen verbunden sein.

Details sind in den Allgemeinen Bedingungen unter dem Titel "Rückkauf der Versicherung" aufgeführt. Sollte es sich um eine Vorsorgeversicherung der Säule 3a handeln, sind zudem die entsprechenden Einschränkungen gemäss den Besonderen Bedingungen (BB) Gebundene Vorsorgeversicherung Säule 3a zu beachten.

Bei periodisch finanzierten Lebensversicherungen entspricht der Rückkaufswert dem Inventardeckungskapital abzüglich nicht amortisierter Kosten, höchstens jedoch dem aktuellen Rückgewährskapital. Es besteht die Möglichkeit, dass der Vertrag in den ersten beiden Versicherungsjahren über keinen Rückkaufswert verfügt, wenn der Abzug der nicht amortisierten Abschlusskosten den Wert des Inventardeckungskapitals übersteigt.

Bei Lebensversicherungen finanziert mit Einmalprämien besteht nach deren Bezahlung immer ein Rückkaufswert, welcher maximal dem Rückgewährskapital entspricht. Dabei kann der Wert um einen allfälligen Zinsrisikoabzug reduziert werden. Dieser kann entstehen, wenn das Zinsniveau seit Abschluss des Vertrages gegenüber dem Zeitpunkt des Rückkaufes angestiegen ist. Der Betrag berechnet sich aufgrund der Zinsdifferenz.

Bei einem Teilrückkauf werden die versicherten Leistungen herabgesetzt.

Der Verlauf des Rückkaufswertes ist in der Offerte aufgelistet. Ein allfälliger Zinsrisikoabzug ist darin nicht enthalten und könnte den effektiven Wert noch verringern.

Bei einem Rückkauf oder Teilrückkauf fallen keine Kosten Dritter an

Umwandlung:

Der Versicherungsnehmer kann bei einer periodisch finanzierten Lebensversicherung schriftlich verlangen, dass die Versicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird und die garantierten Versicherungsleistungen entsprechend angepasst werden.

Für die Berechnung der Leistungen der prämienfreien Versicherung wird der Rückkaufswert (vgl. Rückkauf) zur Finanzierung einer Einmalprämie verwendet. Dabei werden keine zusätzlichen Abschlusskosten verrechnet.

Details sind in den Allgemeinen Bedingungen unter dem Titel "Prämienfreistellung der Versicherung" geregelt.

Alle allenfalls vorhandenen Zusatzversicherungen erlöschen bei der Umwandlung (Prämienfreistellung).

Allgemeine Bedingungen (AB)

Sparzielversicherung (Währung: CHF oder EUR)

Ausgabe 08.2010

Inhaltsverzeichnis

1	Produktbeschreibung Sparzielversicherung	10.3	Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)
2	Rechtliche Grundlagen der Versicherung	10.4	Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)
3	Versicherte Leistungen	10.5	Zahlstelle
3.1	Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf	11	Prämienzahlungsverzug
3.2	Leistung im Todesfall	12	Prämienfreistellung der Versicherung
3.3	Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall	13	Rückkauf der Versicherung
4	Begünstigung	14	Wiederinkraftsetzung
5	Geltungsbereich des Versicherungsschutzes	15	Die Police als Kreditinstrument
6	Antragswiderruf	15.1	Policendarlehen
7	Beginn des Versicherungsschutzes	15.2	Abtretung und Verpfändung
7.1	Provisorischer Versicherungsschutz	16	Überschussbeteiligung
7.2	Definitiver Versicherungsschutz	17	Unverschuldete Vertragsverletzung
8	Ende des Versicherungsschutzes	18	Militärdienst, Krieg oder Unruhen
9	Melde- / Mitwirkungsobliegenheiten und -verpflichtungen	19	Mitteilungen
9.1	Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss	19.1	Mitteilungen des Versicherungsnehmers
9.2	Geltendmachung des Leistungsanspruches	19.2	Mitteilungen von Allianz Suisse
10	Finanzierung der Versicherung	20	Beratung bei Meinungsverschiedenheiten
10.1	Finanzierung mit Einmalprämie	21	Erfüllungsort
10.2	Finanzierung mit periodischen Prämien		

Erläuterungen zu in diesen Allgemeinen Bedingungen verwendeten Begriffen:

Antrag	Der Antrag ist das Dokument, mit welchem der Versicherungsnehmer bei Allianz Suisse den Versicherungsschutz beantragt. Darin enthalten sind wichtige Informationen zur Prüfung des Versicherungsrisikos.
Begünstigte Person	Begünstigt sind diejenigen Personen, die gemäss dem erklärten Willen des Versicherungsnehmers die Versicherungsleistungen ganz oder teilweise erhalten sollen.
Freie Vorsorge	Als freie Vorsorge (Säule 3b) werden alle im Rahmen des Dreisäulenkonzepts getroffenen Massnahmen der individuellen Selbstvorsorge ohne die gebundene Vorsorge (Säule 3a) bezeichnet. Dazu gehören insbesondere auch Lebensversicherungen.
Gebundene Vorsorge	Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.
Kapitalmarktsatz	Bei der Berechnung des Zinsrisikoabzuges werden marktgerechte Zinssätze in der Vertragswährung zu bestimmten Laufzeiten (z.B. SWAP-Satz) berücksichtigt.
Police	Die Police ist eine Beweisurkunde über den Inhalt des abgeschlossenen Vertrages zwischen dem Versicherungsnehmer und Allianz Suisse.
Rückgewährskapital	Das Rückgewährskapital ist im Todesfall der versicherten Person während der Versicherungsdauer geschuldet. Es entspricht der Summe der seit Vertragsbeginn bezahlten Prämien ohne Prämien für allfällige Zusatzversicherungen, zuzüglich angesamelter Überschussanteile und abzüglich allfällig gewährter Policendarlehen, ausstehender Zinsen und Kosten sowie einer allfälligen eidg. Stempelabgabe.
Rückkaufswert	Der Rückkaufswert ist geschuldet, wenn die Versicherung rückkaufsfähig ist und der Versicherungsnehmer verlangt, dass sie vorzeitig vollständig aufgehoben wird.
Umwandlungswert	Der Umwandlungswert entspricht dem angepassten Kapital im Erlebensfall, wenn der Versicherungsnehmer von weiteren Prämienzahlungen freigestellt wird.
Vertragswährung	Die Vertragswährung ist die Währung, in welcher die versicherten Leistungen und Prämien ausgedrückt werden. Alle Zahlungen im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Vertrag erfolgen in dieser Währung.
Versicherte Person	Als versicherte Person gilt diejenige Person, auf die sich das versicherte Risiko bezieht.
Versicherungsgesellschaft	Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz Suisse genannt.
Versicherungsnehmer	Versicherungsnehmer wird, wer mit Allianz Suisse den Versicherungsvertrag abschliesst.

Wird in diesen Allgemeinen Bedingungen für Personen die männliche Schreibweise verwendet, sind damit auch Frauen gemeint.

1 Produktbeschreibung Sparzielversicherung

Bei der Sparzielversicherung wird eine garantierte Versicherungssumme im Erlebensfall der versicherten Person per Vertragsablauf vereinbart. Im Todesfall während der Versicherungsdauer ist das Rückgewährskapital geschuldet.

Der Versicherungsnehmer kann die Sparzielversicherung entweder als gebundene Vorsorge (Säule 3a) oder als freie Vorsorge (Säule 3b) abschliessen.

Bei Abschluss der Versicherung kann für die Finanzierung entweder eine Einmalprämie oder bei Vertragswährung Schweizer Franken periodische Prämienzahlung vereinbart werden.

2 Rechtliche Grundlagen der Versicherung

Die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag sind in der Police, in diesen Allgemeinen Bedingungen und in ergänzenden Bedingungen festgelegt. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, untersteht der Versicherungsvertrag schweizerischem Recht, insbesondere dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG). Spezielle Abmachungen gelten nur, wenn sie durch den Hauptsitz von Allianz Suisse schriftlich bestätigt sind.

Für Versicherungsnehmer mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein gehen zwingende liechtensteinische Bestimmungen dem VVG vor, wenn diese vom VVG abweichen. Dies gilt jedoch nicht für Staatsangehörige der Schweiz mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein.

Bei Verträgen im Rahmen der gebundenen Vorsorge gehen die abweichenden Bestimmungen in den Besonderen Bedingungen (BB) "Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)" diesen Allgemeinen Bedingungen vor.

3 Versicherte Leistungen

3.1 Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf

Bei Ablauf der Versicherung schuldet Allianz Suisse das in der Police genannte garantierte Erlebensfallkapital zuzüglich angesamelter Überschussanteile.

3.2 Leistung im Todesfall

Bei Tod der versicherten Person während der Versicherungsdauer ist das Rückgewährskapital geschuldet.

3.3 Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall

Wurde eine Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall vereinbart, übernimmt Allianz Suisse die Prämienzahlungen gemäss den Zusatzbedingungen (ZB) "Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall".

4 Begünstigung

Durch schriftliche Mitteilung oder durch Verfügung von Todes wegen bestimmt der Versicherungsnehmer die Begünstigten, welche die fällig werdenden Leistungen im Erlebens- oder Todesfall erhalten sollen. Die Begünstigung kann vom Versicherungsnehmer jederzeit durch schriftliche Mitteilung an Allianz Suisse widerrufen oder geändert werden. Stirbt der Versicherungsnehmer, erlischt dieses Recht. Das Recht, die Begünstigung zu widerrufen erlischt zudem auch dann, wenn der Versicherungsnehmer in der Police unterschriftlich auf den Widerruf verzichtet und die Police dem Begünstigten übergibt.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen "Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a" bleiben vorbehalten.

5 Geltungsbereich des Versicherungsschutzes

Die vereinbarte Versicherungsdeckung ist weltweit gültig.

6 Antragswiderruf

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, den Antrag für seine Versicherung innerhalb von sieben Tagen nach der Unterzeichnung kostenlos zu widerrufen, wobei seine schriftliche Widerrufserklärung bis zum Ablauf dieser Frist am Hauptsitz von Allianz Suisse eintreffen muss.

7 Beginn des Versicherungsschutzes

7.1 Provisorischer Versicherungsschutz

Während der Prüfung des Antrags gewährt Allianz Suisse provisorischen Versicherungsschutz.

Dieser beginnt sobald der schriftliche Antrag bei einer Generalagentur oder am Hauptsitz von Allianz Suisse eintrifft, sofern nicht ein späterer Versicherungsbeginn beantragt wird..

Der provisorische Versicherungsschutz besteht nicht, wenn die zu versichernde Person zu diesem Zeitpunkt in ärztlicher Behandlung ist, unter ärztlicher Kontrolle steht, nicht voll arbeitsfähig ist oder das versicherte Ereignis auf eine Ursache zurückzuführen ist, die vor dem Beginn des provisorischen Versicherungsschutzes bereits bestanden hat

Der provisorische Versicherungsschutz erlischt mit dem Beginn des definitiven Versicherungsschutzes oder mit der Absendung der vollständigen Ablehnung des Antrages, spätestens jedoch acht Wochen nach Eintreffen des Antrages bei Allianz Suisse. Wenn Allianz Suisse dem Versicherungsnehmer eine Änderung der von ihm beantragten Versicherung unterbreitet, erlischt der provisorische Versicherungsschutz, sobald der Änderungsvorschlag beim Versicherungsnehmer eintrifft, spätestens jedoch sieben Tage nach dessen Absendung.

Leistungen aus provisorischem Versicherungsschutz sind aus allen für die gleiche versicherte Person eingereichten Anträgen zusammen auf einen maximalen Gesamtbetrag von CHF 250'000 beschränkt. Dabei werden Fremdwährungsanträge zum Wechselkurs am Tag des Eintritts des versicherten Ereignisses in Schweizer Franken umgerechnet.

7.2 Definitiver Versicherungsschutz

Der definitive Versicherungsschutz beginnt, sobald der Antrag des Versicherungsnehmers durch Allianz Suisse oder ein Gegenvorschlag von Allianz Suisse durch den Versicherungsnehmer schriftlich angenommen wurde und die Einmalprämie bzw. die erste periodische Prämie bei Allianz Suisse eingegangen ist oder sobald die Police beim Versicherungsnehmer eingetroffen ist, in beiden Fällen frühestens jedoch beim beantragten Versicherungsbeginn.

8 Ende des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz endet an dem in der Police festgelegten Vertragsablauf.

Vorzeitig endet er bei Tod der versicherten Person, bei Rückkauf oder bei Vertragsauflösung als Folge von eingestellter Prämienzahlung oder Kündigung.

Bei Rückkauf und Kündigung massgebend ist das Datum, das in der Erklärung angegeben ist und bei fehlender Angabe der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung beim Empfänger.

9 Melde- / Mitwirkungsobliegenheiten und -verpflichtungen

9.1 Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss

Alle im Antrag enthaltenen von Allianz Suisse gestellten Fragen sind richtig, vollständig und wahrheitsgemäss zu beantworten. Auch Fragen die von Dritten zu beantworten sind, müssen von diesen richtig, vollständig und wahrheitsgemäss beantwortet werden. Davon hängen Bestand und Deckungsumfang der Versicherung ab.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, bei der Abklärung, ob die Anzeigepflicht beim Vertragsabschluss ordnungsgemäss erfüllt wurde, mitzuwirken, alle Auskünfte zu erteilen und Dritte von ihrer Schweigepflicht zu entbinden.

Hat der Versicherungsnehmer oder haben Dritte Fragen nicht richtig, unvollständig oder nicht wahrheitsgemäss beantwortet, so ist Allianz Suisse berechtigt, den Vertrag durch schriftliche Erklärung zu kündigen.

Wird der Vertrag durch Kündigung aufgelöst, so erlischt auch die Leistungspflicht von Allianz Suisse für bereits eingetretene Schäden, deren Eintritt oder Umfang durch die nicht richtige, unvollständige oder nicht wahrheitsgemässe Beantwortung der Fragen beeinflusst worden ist

9.2 Geltendmachung des Leistungsanspruches

Der Tod der versicherten Person ist Allianz Suisse so schnell als möglich mitzuteilen und es ist ein amtlicher Todesschein einzureichen. Die für die Meldung erforderlichen Formulare können bei Allianz Suisse bezogen werden.

Allianz Suisse ist berechtigt, weitere Abklärungen, Belege und Gutachten zu verlangen, die sie für die Prüfung der Leistungspflicht als nötig erachtet. Zur Feststellung der Anspruchsberechtigung kann sie insbesondere das Original oder eine amtlich beglaubigte Abschrift oder Kopie des Testaments des Versicherungsnehmers sowie eine Erbenbescheinigung verlangen.

Solange die einverlangten Dokumente Allianz Suisse nicht zugegangen sind, und diese nicht einen Entscheid über die Rechtmässigkeit des Anspruches getroffen hat, ruht die Leistungspflicht.

Allianz Suisse überweist die Leistungen in der Vertragswährung ausschliesslich auf ein von der anspruchsberechtigten Person bezeichnetes Bank- oder Postkonto in der Schweiz.

10 Finanzierung der Versicherung

Die Finanzierung der Versicherung erfolgt in der Vertragswährung.

10.1 Finanzierung mit Einmalprämie

Die Einmalprämie ist bei Vertragsabschluss fällig.

10.2 Finanzierung mit periodischen Prämien

Die periodischen Prämien sind jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich im Voraus zu bezahlen.

Die erste Prämie ist bei Vertragsabschluss fällig. Fälligkeitsdatum und Zahlungsperiode für die Folgeprämien sind in der Police festgehalten.

10.3 Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für die periodischen Prämien bei der gebundenen Vorsorge stehen dem Versicherungsnehmer beim Vertragsabschluss zwei Varianten zur Auswahl:

a) Indexierte Prämie

Die jährliche Prämie für die gebundene Vorsorge wird um die allfällige Erhöhung des steuerlich höchstmöglich abziehbaren Betrages angepasst (Indexierung).

b) Konstante Prämie

Die Prämie bleibt während der gesamten Vertragsdauer unverändert.

10.4 Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für das Kalenderjahr des Versicherungsbeginns kann der Versicherungsnehmer eine Prämie in der Höhe einer ganzen Jahresprämie bezahlen, sofern dies bei Vertragsabschluss vereinbart wurde.

10.5 Zahlstelle

Sämtliche Zahlungen sind auf das vom Hauptsitz von Allianz Suisse bezeichnete Konto zu leisten.

11 Prämienzahlungsverzug

Kommt der Versicherungsnehmer der Pflicht zur Prämienzahlung nicht rechtzeitig nach, wird er unter Hinweis auf die Verzugsfolgen gemahnt. Die daraus entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten.

Sollte der Versicherungsnehmer die Einzahlung nicht innerhalb von vierzehn Tagen, vom Versand der Mahnung an gerechnet, leisten und hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt einen Umwandlungswert, wird sie gemäss Ziffer 12 vollständig in eine prämienfreie Versicherung mit angepassten Leistungen umgewandelt.

Hat die Versicherung keinen Rückkaufswert, wird sie aufgelöst.

12 Prämienfreistellung der Versicherung

Der Versicherungsnehmer kann bei einer periodisch finanzierten Lebensversicherung schriftlich verlangen, dass die Versicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird und die garantierten Versicherungsleistungen entsprechend angepasst werden.

Für die Berechnung der Leistungen der prämienfreien Versicherung wird der Rückkaufswert gemäss Ziffer 13 zur Finanzierung einer Einmalprämie verwendet. Dabei werden keine zusätzlichen Abschlusskosten verrechnet.

Ist der Umwandlungswert kleiner als der zum Zeitpunkt der Prämienfreistellung gültige Minimalbetrag, so wird die Versicherung unter Auszahlung des Rückkaufswertes aufgelöst, sofern der Versicherungsnehmer nicht ausdrücklich auf der Umwandlung in die prämienfreie Versicherung beharrt.

Bei Umwandlung (Prämienfreistellung) erlöschen alle allenfalls vorhandenen Zusatzversicherungen.

Fällt eine Stempelabgabe an, wird diese auf den Versicherungsnehmer überwält.

13 Rückkauf der Versicherung

Der Versicherungsnehmer kann schriftlich verlangen, dass seine Versicherung ganz oder teilweise vorzeitig aufgelöst und der Rückkaufswert ausbezahlt wird.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen "Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a" bleiben vorbehalten.

Bei Finanzierung mit periodischer Prämie entspricht der Rückkaufswert dem Inventardeckungskapital abzüglich nicht amortisierter Kosten, höchstens jedoch dem aktuellen Rückgewährskapital. Nicht verbrauchte Prämienanteile werden zurückerstattet. Die nicht amortisierten Abschlusskosten können in den ersten beiden Versicherungsjahren die Höhe des Inventardeckungskapitals erreichen. Ab dem dritten Versicherungsjahr darf der Abzug von nicht amortisierten Abschlusskosten 1/3 des Inventardeckungskapitals nicht übersteigen. Nach den ersten fünf Versicherungsjahren sind die gesamten Abschlusskosten amortisiert.

Bei Finanzierung mit einer Einmalprämie entspricht der Rückkaufswert dem Inventardeckungskapital vermindert um einen allfälligen Zinsrisikoabzug, höchstens jedoch dem aktuellen Rückgewährskapital.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird der zu Beginn der Versicherung geltende Kapitalmarktsatz der Vertragswährung für die vertragliche Versicherungsdauer (Satz A) verglichen mit dem im Rückkaufszeitpunkt geltenden Kapitalmarktsatz für die verbleibende Versicherungsdauer (Satz B).

Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als Satz A, entsteht ein Zinsrisikoabzug.

Das um den allfälligen Zinsrisikoabzug reduzierte Inventardeckungskapital entspricht dem aktuellen Inventardeckungskapital, welches über die verbleibende Versicherungsdauer mit dem Satz A aufgezinst und dem Satz B abgezinst wird.

Ein Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20 % des Inventardeckungskapitals.

Verbleibt nach dem Rückkauf eine Reserve, wird diese in eine prämienfreie reine Erlebensfallversicherung mit angepassten Leistungen umgewandelt. Wäre diese verbleibende Versicherung kleiner als der im Zeitpunkt des Rückkaufs gültige Minimalbetrag, unterbleibt diese Umwandlung und der Rückkaufswert wird ohne Beschränkung auf das Rückgewährskapital ausbezahlt.

Policendarlehen, Zinsen oder Kosten werden bei der Berechnung des Rückkaufswertes in Abzug gebracht.

14 Wiederinkraftsetzung

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der ausser Kraft steht oder prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse wieder im vorherigen Umfang in Kraft gesetzt wird, wenn die Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie nicht mehr als ein Jahr zurückliegt.

Der Antrag auf die Wiederinkraftsetzung kann von Allianz Suisse abgelehnt werden.

Wird der Antrag des Versicherungsnehmers von Allianz Suisse nicht abgelehnt, erfolgt die Wiederinkraftsetzung erst, wenn alle vor und nach der Prämienfreistellung unbezahlt gebliebenen Prämien nachbezahlt wurden.

Wenn diese Nachzahlung später als ein Jahr nach Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie erfolgt, gilt der Antrag auf Wiederinkraftsetzung als abgelehnt.

15 Die Police als Kreditinstrument

15.1 Policendarlehen

Sobald die Versicherung einen Rückkaufswert hat, kann der Versicherungsnehmer beantragen, dass Allianz Suisse gegen Verpfändung des Versicherungsanspruchs einer freien Vorsorge (Säule 3b) ein verzinsliches Darlehen gewährt. Spätestens bei Vertragssende muss das Darlehen zurückbezahlt werden, andernfalls wird die Erlebensfalleistung um das Darlehen, Zinsen und Kosten gekürzt.

Der Antrag auf Gewährung eines verzinslichen Darlehens kann von Allianz Suisse abgelehnt werden.

15.2 Abtretung und Verpfändung

Der Versicherungsnehmer kann den Versicherungsanspruch einer freien Vorsorge einem Dritten abtreten oder verpfänden.

Abtretung und Verpfändung bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form, der Übergabe der Police an den Dritten sowie der schriftlichen Anzeige an Allianz Suisse.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen "Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a" bleiben vorbehalten.

16 Überschussbeteiligung

Die Versicherung ist an den Überschüssen von Allianz Suisse beteiligt. Die Einzelheiten sind in den Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung geregelt.

17 Unverschuldete Vertragsverletzung

Ist zwischen Allianz Suisse und dem Versicherungsnehmer vereinbart worden, dass der Versicherungsnehmer wegen Verletzung einer Obliegenheit von einem Rechtsnachteil oder Rechtsverlust betroffen wird, so tritt dieser nicht ein, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass die Verletzung den Umständen nach als eine Unverschuldete anzusehen ist. Bei unverschuldeter Fristversäumnis ist die versäumte Handlung sofort nachzuholen.

18 Militärdienst, Krieg oder Unruhen

Die nachfolgenden Bestimmungen über das Vertragsverhältnis im Kriegsfall gelten einheitlich für Versicherungen mit Todesfallleistungen aller in der Schweiz tätigen Lebensversicherungs-Gesellschaften:

Aktiver Dienst zur Wahrung der schweizerischen Neutralität sowie zur Handhabung von Ruhe und Ordnung im Inneren, beides ohne kriegerische Handlungen, gilt als Militärdienst in Friedenszeiten und ist als solcher im Rahmen der Allgemeinen Bedingungen ohne weiteres in die Versicherung eingeschlossen.

Führt die Schweiz einen Krieg, oder wird sie in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen, so wird vom Kriegsbeginn an ein einmaliger Kriegs-Umlagebeitrag geschuldet, der ein Jahr nach Kriegsschluss fällig wird. Ob die versicherte Person am Kriege teilnimmt oder nicht und ob sie sich in der Schweiz oder im Ausland aufhält, ist unerheblich.

Der Kriegs-Umlagebeitrag dient zur Deckung der durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar verursachten Schäden, soweit sie Versicherungen betreffen, für welche diese Bedingungen gelten. Die Feststellung dieser Kriegsschäden und der verfügbaren Deckungsmittel sowie die Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages und dessen Tilgungsmöglichkeiten - gegebenenfalls durch Kürzung der Versicherungsleistungen - erfolgen durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde.

Werden vor der Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages Leistungen aus der Versicherung fällig, so ist Allianz Suisse befugt, für einen angemessenen Teil die Zahlung bis ein Jahr nach Kriegsschluss aufzuschieben. Der aufzuschiebende Teil der Leistung und der Zinsfuss, zu welchem dieser Teil zu verzinsen ist, werden durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde bestimmt.

Die Tage, die als Kriegsbeginn und als Kriegsschluss im Sinne obenstehender Bestimmungen zu gelten haben, werden von der schweizerischen Aufsichtsbehörde festgelegt.

Nimmt die versicherte Person an einem Kriege oder an kriegsähnlichen Handlungen teil, ohne dass die Schweiz selbst Krieg führt oder in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen ist, und stirbt die versicherte Person während eines solchen Krieges oder binnen sechs Monaten nach Friedensschluss bzw. nach Beendigung der Feindseligkeiten, so schuldet Allianz Suisse das auf den Todestag berechnete Deckungskapital, jedoch höchstens die für den Todesfall versicherte Leistung. Sind Überlebensrenten versichert, so treten an die Stelle des Deckungskapitals die Renten, welche dem auf den Todestag berechneten Deckungskapital entsprechen, höchstens jedoch die versicherten Renten.

Allianz Suisse behält sich vor, die Bestimmungen dieses Artikels im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde auch mit Wirkung auf diese Versicherung abzuändern. Ausserdem bleiben gesetzliche und behördliche, im Zusammenhang mit einem Kriege erlassenen Massnahmen, insbesondere solche über den Rückkauf der Versicherung, ausdrücklich vorbehalten

19 Mitteilungen

19.1 Mitteilungen des Versicherungsnehmers

Mitteilungen sind schriftlich an den Hauptsitz von Allianz Suisse zu richten.

19.2 Mitteilungen von Allianz Suisse

Bei Wohnsitznahme im Ausland, mit Ausnahme des Fürstentums Liechtenstein, muss der Versicherungsnehmer in der Schweiz einen Vertreter bezeichnen, an den alle Mitteilungen rechtsgültig gerichtet werden können.

Allianz Suisse ist berechtigt, Mitteilungen an die letzte ihr bekannte schweizerische oder liechtensteinische Adresse des Versicherungsnehmers oder des Vertreters zu richten.

20 Beratung bei Meinungsverschiedenheiten

Bei Meinungsverschiedenheiten mit Allianz Suisse steht die Stiftung Ombudsman der Privatversicherung als Beraterin unentgeltlich zur Verfügung.

In der Deutschschweiz: Ombudsman der Privatversicherung
Postfach
8022 Zürich

In der Westschweiz: Ombudsman de l'assurance privée
case postale 2608
1002 Lausanne

Im Tessin: Ombudsman dell'assicurazione privata
casella postale
6903 Lugano

21 Erfüllungsort

Erfüllungsort für die Verpflichtungen des Versicherungsnehmers ist der Hauptsitz von Allianz Suisse. Für die Verpflichtungen von Allianz Suisse ist es der Sitz des Anspruchsberechtigten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

Hat der Versicherungsnehmer Wohnsitz im Ausland, so ist der Erfüllungsort für die Verpflichtungen von Allianz Suisse der Hauptsitz von Allianz Suisse.

Ergänzende Bedingungen (EB) zur Überschussbeteiligung

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB)

Inhaltsverzeichnis

1	Änderungsvorbehalt	5	Überschussentstehung
2	Allgemeines zur Überschussbeteiligung	6	Überschussverwendung
3	Bereitstellung der Überschussbeteiligung	7	Schlussüberschuss
4	Zuteilung der Überschüsse	8	Produktkategorien (Übersicht)

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Änderungsvorbehalt

Diese Bedingungen und das Überschussssystem können von Allianz Suisse auch während der Laufzeit der Versicherungsverträge geändert werden.

Änderungen des Überschussystems müssen der Aufsichtsbehörde vorgängig mitgeteilt werden und sie dürfen sich nicht zu Ungunsten des betreffenden Versichertenkollektivs auswirken.

Werden die Bedingungen geändert, werden die Versicherungsnehmer mit laufenden Verträgen darüber informiert.

2. Allgemeines zur Überschussbeteiligung

Lebensversicherungsverträge erstrecken sich über einen langen Zeitraum und die Prämien sind meist über die ganze Vertragsdauer garantiert.

Eine vorsichtige Kalkulation der Tarifprämien ist daher unerlässlich, um die vertraglich garantierten Leistungen in jedem Fall und zu jeder Zeit erfüllen zu können. Diese auf Sicherheit ausgelegte Berechnung der Prämien kann dazu führen, dass während der Vertragsdauer ein Überschuss entsteht. Der Anteil des Überschusses, den die Versicherungsnehmer erhalten, wird Überschussbeteiligung genannt.

3. Bereitstellung der Überschussbeteiligung

Allianz Suisse legt jedes Jahr aufgrund des Geschäftsergebnisses den Anteil am Ergebnis fest, der dem Überschussfonds zugewiesen wird.

Der Überschussfonds ist eine Bilanzposition zur Bereitstellung der Überschussbeteiligung für das Versichertenkollektiv mit überschussberechtigten Versicherungsverträgen. Neben den Zuteilungen an das Versichertenkollektiv dürfen dem Überschussfonds nur diejenigen Fehlbeträge entnommen werden, die entstehen, wenn die jährlichen Erträge von Allianz Suisse für die geschäftsplanmässige Bestellung der erforderlichen Rückstellungen nicht ausreichen.

4. Zuteilung der Überschüsse

Allianz Suisse legt jedes Jahr die Höhe der jährlichen Entnahmen aus dem Überschussfonds fest. Jährlich werden dem Überschussfonds mindestens 20% der darin angesammelten Überschüsse entnommen und den überschussberechtigten Verträgen zugeteilt.

Die Zuteilung an die überschussberechtigten Verträge erfolgt gemäss den von Allianz Suisse definierten Überschussplänen. In diesen werden für die jeweiligen Versicherungskategorien (Kapital-, Risiko- und Rentenversicherungen, fonds- und weitere anteilgebundene Lebensversicherungen, Versicherungen mit Produktspezifischem Mechanismus) Gruppen von Versicherungsverträgen gegeneinander abgegrenzt. Dies erfolgt aufgrund verschiedener Kriterien, wie Versicherungsprodukt, Vertragsbeginn, Vertragslaufzeit und -dauer, Höhe der versicherten Leistung, Form der Prämienzahlung und Vertragswährung. Für alle Versicherungsverträge innerhalb eines so bestimmten Teilbestandes gelten einheitliche Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

Die in den Regeln enthaltenen konkreten Überschussätze sind in der Höhe variabel und werden von Allianz Suisse mindestens einmal pro Jahr festgelegt.

Die Überschüsse können dabei erhöht oder reduziert werden oder sogar gänzlich wegfallen.

Die Überschusszuteilungen erfolgen grundsätzlich ab dem ersten Versicherungsjahr und verteilen sich über die gesamte Vertragslaufzeit.

5. Überschussentstehung

Die Überschüsse können sich aus den Komponenten Zins-, Risiko- und Kostenüberschuss zusammensetzen.

- Liegen die effektiv erwirtschafteten Kapitalerträge höher als der technische Zins, entsteht ein Zinsüberschuss
- Weisen die Schadenfälle ein positives technisches Ergebnis gegenüber den Annahmen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen aus, entsteht ein Risikoüberschuss
- Fallen tiefere Kosten an als diejenigen, die in den Prämien enthalten sind, entsteht ein Kostenüberschuss.

6. Überschussverwendung

Die Überschusspläne sehen je nach Versicherungsart und Versichertenkollektiv unterschiedliche Arten der Verwendung der den Versicherungsverträgen zugewiesenen Überschüsse vor.

- **Verzinsliche Ansammlung:**
Die zugewiesenen Überschüsse werden auf einem Überschusskonto angesammelt und bei Vertragsauflösung ausgerichtet. Die Zinskonditionen für das Überschusskonto werden von Allianz Suisse festgelegt und können jederzeit erhöht oder reduziert werden.
- **Investition in Fondsanteile:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in zusätzliche Fondsanteile investiert.
- **Investition in das renditeorientierte Investment:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in das renditeorientierte Investment investiert.
- **Investition in Anlagebaustein:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden im vorgegebenen Anlagebaustein angelegt.
- **Investition in das Sparguthaben:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden dem Sparguthaben gutgeschrieben.
- **Prämienreduktion:**
Der für das laufende Versicherungsjahr zugewiesene Überschuss wird mit der fälligen Prämie verrechnet. Dadurch reduzieren sich die Prämien für den Versicherungsnehmer.
- **Leistungserhöhung:**
Während der Aufschubdauer zugewiesene Überschussanteile werden per Rentenbeginn zur Finanzierung einer Bonusrente verwendet, jedoch ohne Erhöhung des Rückgewährkapitals. Die Höhe der Bonusrente wird bei Rentenbeginn festgelegt und verändert sich während der Rentenbezugsphase nicht mehr. Ausnahme bildet die Privatrente auf zwei Leben, bei der die Bonusrente im Todesfall einer versicherten Person einmalig neu berechnet wird.
Allfällige Überschussanteile während der Rentenbezugsphase werden zur Finanzierung einer variablen Überschussrente verwendet.

Nachschüssig, d.h. jeweils am Ende eines Versicherungsjahres, erfolgt die Überschusszuteilung bei «verzinslicher Ansammlung» sowie bei «Leistungserhöhung», wenn nachschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorgesehen sind. Vorschüssig mit jeder Prämien- und Rentenfälligkeit erfolgt die Zuteilung bei allen anderen genannten Überschussverwendungen, namentlich auch bei «Leistungserhöhung», wenn vorschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorhanden sind.

Die Überschussverwendung bei Zusatzversicherungen orientiert sich grundsätzlich an der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Allianz Suisse gibt den Versicherungsnehmern jährlich eine Abrechnung zur Überschusszuteilung ab.

7. Schlussüberschuss

Bei Lebensversicherungen, die einen Schlussüberschussanteil vorsehen, wird dafür eine gesonderte, vertragsindividuelle Rückstellung gebildet und jährlich alimentiert.

Wird eine kapitalbildende Versicherung mit Schlussüberschussanteil ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer zurückgekauft oder umgewandelt, besteht im Zeitpunkt des Rückkaufs oder der Umwandlung ein Anspruch auf einen angemessenen Anteil der vertragsindividuellen Rückstellung. Der entsprechende Anteil wird im Rahmen der jährlichen Überschussmitteilung kommuniziert. Dieser Anteil beläuft sich ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer auf mindestens 50% und er steigt bei Rückkauf oder Umwandlung gegen Ende der vereinbarten Vertragsdauer hin auf 100% an.

Überwiegt gemäss Überschussystem einer Versicherungskategorie oder eines Teilbestandes davon der Schlussüberschussanteil die übrigen planmässig vorgesehenen Überschusskomponenten, wird der Anteil in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Versicherungsvertrages höchstens um 40% reduziert.

8. Produktkategorien (Übersicht)

Die folgende Tabelle zeigt, welche Verwendung bei den aus einer oder mehreren Komponenten entstehenden Überschüssen gemäss den Beschreibungen unter Ziffern 5 und 6 in den einzelnen Lebensversicherungsprodukten möglich ist.

Überschussverwendung	Produkt (Hauptversicherung)	Überschusskomponenten		
		Zins- überschuss	Risiko- überschuss	Kosten- überschuss
Verzinsliche Ansammlung	Gemischte Lebensversicherung	X	X	X
	Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (mit Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Aufgeschobene Privatrenten (bei Vertragsauflösung während der Aufschubsdauer)	X	X	X
	Kindervorsorge mit Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in Fondsanteile	Fondsgebundene Lebensversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kapitalisierungsversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kinderversicherung		X	X
Investition in das renditeorientierte Investment	Anteilgebundene Lebensversicherung G-plus		X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (ohne Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit periodischen Prämien		X	X
Investition in Anlagebaustein	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in das Sparguthaben	Flex Saving	X	X	X
Prämienreduktion	Todesfallversicherungen		X	X
	Erwerbsunfähigkeitsversicherungen		X	X
	Kindervorsorge bei Pflegebedürftigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		X	X
Leistungserhöhung	Aufgeschobene Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X
	Sofortbeginnende Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X

Besondere Bedingungen (BB)

Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5.4	Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf
2	Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung	5.5	Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes
3	Begünstigung	5.6	Rückabwicklung
4	Abtretung und Verpfändung	6	Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung
5	Ablauf und Rückkauf	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
5.1	Ablauf der Versicherung	8	Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung
5.2	Rückkauf der Versicherung		
5.3	Vollständiger Rückkauf der Versicherung		

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Wenn die Versicherung als gebundene Vorsorgeversicherung abgeschlossen wird, gelten diese Besonderen Bedingungen, die den davon abweichenden Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen und in den Zusatzbedingungen vorgehen.

Als gebundene Vorsorgeversicherungen gelten gemäss der Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVG3) diejenigen Lebensversicherungen, die ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und deren Vertragsmodelle von der Eidgenössischen Steuerverwaltung genehmigt sind.

2. Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung

Der Versicherungsnehmer und die versicherte Person müssen identisch sein.

Die gebundenen Vorsorgeversicherungen können nur von Personen abgeschlossen werden, die ein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatz Einkommen erzielen.

Die jährliche Prämie darf den gesetzlich vorgesehenen Umfang der steuerlichen Abzugsberechtigung nicht übersteigen.

Der steuerliche Abzug der Prämien setzt die Erwerbstätigkeit des Steuerpflichtigen voraus. Bei vorübergehendem Unterbruch der Erwerbstätigkeit (Militärdienst, Arbeitslosigkeit, Krankheit usw.) bleibt die Abzugsberechtigung erhalten. Bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit entfällt die Möglichkeit der Prämienzahlung, selbst wenn das für die Ausrichtung von Altersleistungen vorgesehene Schlussalter noch nicht erreicht ist, wie bei vorzeitiger Pensionierung, bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit infolge Mutterschaft, bei 100%-iger Invalidität und fehlender Resterwerbsfähigkeit.

Das Schlussalter wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats erreicht, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

3. Begünstigung

Als Begünstigte sind gemäss BVV3 folgende Personen zugelassen:

- im Erlebensfall der Versicherungsnehmer,
- nach dessen Ableben die folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge:
 - der überlebende Ehegatte oder die überlebende eingetragene Partnerin oder der überlebende eingetragene Partner,
 - die direkten Nachkommen sowie die natürlichen Personen, die von der verstorbenen Person in erheblichem Masse unterstützt worden sind, oder die Person, die mit dieser in den letzten fünf Jahren bis zu ihrem Tod ununterbrochen eine Lebensgemeinschaft geführt hat oder die für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen muss,
 - die Eltern,
 - die Geschwister
 - die übrigen Erben.

Der Versicherungsnehmer kann eine oder mehrere begünstigte Personen unter den in Buchstabe b) Ziffer 2 genannten Begünstigten bestimmen und deren Ansprüche näher bezeichnen.

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, die Reihenfolge der Begünstigten nach Buchstabe b) Ziffern 3 bis 5 zu ändern und deren Ansprüche näher zu bezeichnen.

Eine vom Versicherungsnehmer errichtete und nicht widerrufenen Begünstigungserklärung geht dieser Begünstigungsregelung vor, sofern und soweit die bei Eintritt des versicherten Ereignisses geltenden gesetzlichen Vorgaben gemäss BVV3 eingehalten sind.

4. Abtretung und Verpfändung

Unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen kann der Leistungsanspruch vor der Fälligkeit weder verpfändet noch abgetreten werden. Es werden keine Policendarlehen gewährt.

Der Anspruch auf die Altersleistung und auf die versicherte Leistung im Todesfall sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können zum Erwerb von Wohneigentum für den eigenen Bedarf und zum Aufschub der Amortisation von darauf lastenden Hypothekendarlehen verpfändet werden.

Der Anspruch auf die Altersleistung sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können (ganz oder teilweise) vom Versicherungsnehmer an den Ehegatten abgetreten oder diesem vom Gericht zugesprochen werden, wenn der Güterstand anders als durch Tod aufgelöst wird. Unter denselben Voraussetzungen kann der bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung zu übertragende Betrag auf Verlangen des Ehegatten zu seinen Gunsten an eine von ihm bezeichnete Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) oder der gebundenen Vorsorge überwiesen werden. Vorbehalten bleibt die vorzeitige Auszahlung gemäss Artikel 5.

Absatz 3 gilt sinngemäss bei gerichtlicher Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, wenn die beiden Partnerinnen oder Partner vereinbart haben, dass das Vermögen gemäss den Bestimmungen über die Errungenschaftsbeteiligung geteilt wird.

5. Ablauf und Rückkauf

5.1 Ablauf der Versicherung

Die Versicherung läuft ab in der Police festgehaltenen Datum (Schlussalter) ab.

Die Altersleistung wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats fällig, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

5.2 Rückkauf der Versicherung

Wenn die Versicherung gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Rückkaufswert aufweist, kann der Versicherungsnehmer vor dem Ablauf der Versicherung den Rückkauf der Versicherung verlangen. Der Rückkauf führt zur vorzeitigen Auflösung der Versicherung im entsprechenden Umfang und zum Entstehen des Anspruchs auf den Rückkaufswert.

5.3 Vollständiger Rückkauf der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs vollständig aufgelöst:

- a) wenn die Versicherung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV aufgelöst wird,
- b) wenn der Versicherungsnehmer eine ganze Invalidenrente der Eidgenössischen Invalidenversicherung bezieht und das Invaliditätsrisiko nicht versichert ist,
- c) wenn der Versicherungsnehmer eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt und der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht mehr untersteht,
- d) wenn der Versicherungsnehmer seine bisherige selbständige Erwerbstätigkeit aufgibt und eine andersartige selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt,
- e) wenn der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz endgültig ausserhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein verlegt,
- f) wenn der Rückkaufswert weniger als die vertragliche Jahresprämie beträgt,
- g) wenn der Versicherungsnehmer den Rückkaufswert für den Einkauf in eine steuerbefreite Vorsorgeeinrichtung oder für eine andere anerkannte Vorsorgeform verwendet.

In den unter den Buchstaben a) bis f) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert an den Versicherungsnehmer ausbezahlt, in den unter Buchstaben c) und d) aufgeführten Fällen jedoch nur, wenn der Rückkauf innert Jahresfrist verlangt wird. In den unter dem Buchstabe g) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert zu Gunsten des Versicherungsnehmers an die betreffende Einrichtung überwiesen.

5.4 Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf

Vor Beginn der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs teilweise oder vollständig aufgelöst, wenn der Rückkaufswert verwendet wird für

- a) den Erwerb oder die Erstellung von Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- b) die Beteiligung an Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- c) die Rückzahlung von Hypothekendarlehen an diesem Eigentum.

Der Rückkaufswert wird gegen Vorweis der entsprechenden Belege und im Einverständnis des Versicherungsnehmers direkt an den Verkäufer, Ersteller, Darlehensgeber oder an die Berechtigten nach Absatz 1 Buchstabe b) ausbezahlt.

5.5 Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes

Mit Ausnahme der unter Art. 5.3 Buchstaben f) und g) aufgeführten Fälle ist die Ausrichtung des Rückkaufswertes nur zulässig, wenn der Ehegatte oder die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner des Versicherungsnehmers schriftlich zustimmt.

5.6 Rückabwicklung

Werden die einbezahlten Prämien nachträglich von der zuständigen Steuerbehörde nicht als abzugsfähige Vorsorgebeiträge anerkannt, kann der Versicherungsnehmer gegen Einreichung einer Bestätigung der Steuerbehörde im Umfang der nicht anerkannten Prämien einen teilweisen Rückkauf der Versicherung und die Auszahlung des entsprechenden Rückkaufswertes verlangen.

Bei einer anderweitigen Rückabwicklung besteht ein Anspruch auf Rückerstattung der entsprechenden Prämien. Falls die rückerstattungspflichtigen Prämien bereits als Vorsorgebeiträge bescheinigt wurden, gilt für die Rückerstattung Art. 5.3 Buchstabe g) sinngemäss. Andernfalls werden die rückerstattungspflichtigen Prämien an den Versicherungsnehmer ausbezahlt. Art. 5.5 gilt sinngemäss.

6. Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsnehmer wird beim Abschluss des Vertrages und der erstmaligen Wahl der Anlage über die verschiedenen von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Anlagen informiert und auf die damit verbundenen Risiken und Kosten ausdrücklich hingewiesen. Es stehen ihm auch risikoarme Anlagen zur Verfügung. Der Versicherungsnehmer bestätigt schriftlich, dass er diese Informationen erhalten hat.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Prämien werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung per Ende des betreffenden Kalenderjahres im entsprechenden Umfang in eine prämienfreie Versicherung umgewandelt, falls sie gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Umwandlungswert hat, oder sie wird aufgelöst, falls sie keinen Umwandlungswert hat:

- a) wenn der Versicherungsnehmer die Erwerbstätigkeit vor Erreichen des Schlussalters aufgibt,
- b) wenn der Versicherungsnehmer in einem Kalenderjahr kein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen erzielt,
- c) wenn sich sein Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen in einem Kalenderjahr so verändert, dass die vereinbarte Jahresprämie den gesetzlich zulässigen Prozentsatz seines Erwerbseinkommens übersteigt.

Die Umwandlung oder Auflösung der Versicherung erfolgt nicht, wenn der Versicherungsnehmer mindestens zu 25% erwerbsunfähig ist und die Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit mitversichert ist.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Allianz Suisse rechtzeitig zu orientieren, wenn ein solcher Fall eingetreten ist. Unterlässt der Versicherungsnehmer die rechtzeitige Mitteilung, wird zusätzlich zur Umwandlung im Umfang des zu viel bezahlten Teils der Prämie ein Rückkauf vorgenommen.

Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB).

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5	Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungssteilen
2	Einmalzahlungen	5.1	Rückkaufswert
3	Zuzahlung	5.2	Umwandlungswert
3.1	Zeitpunkt	6	Überschussbeteiligung
3.2	Umfang und Grenzen	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
3.3	Versicherte Leistungen	8	Produktspezifische Bestimmungen
3.4	Kosten	8.1	Comfort Saving Plus
3.5	Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit	8.2	Balance Invest
4	Transfer	8.3	Anteilgebundene Lebensversicherung
4.1	Zeitpunkt		
4.2	Umfang und Grenzen		
4.3	Versicherte Leistungen		
4.4	Kosten		
4.5	Vorgehen		

Erläuterungen zu in diesen Ergänzenden Bedingungen verwendeten Begriffen:

Versicherungsgesellschaft	Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz genannt.
Zuzahlung	Die Zuzahlung ist der Betrag, den der Versicherungsnehmer im vorgegebenen Rahmen nach seinem Ermessen in eine kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) leistet.
Transfer	Transfer ist die Übertragung des Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a.
Gebundene Vorsorge	Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Diese Ergänzenden Bedingungen regeln die Einmalzahlungen in eine prämienpflichtige kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a).

Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes in den Ergänzenden Bedingungen vereinbart ist, gelten die Allgemeinen Bedingungen.

2. Einmalzahlungen

Als Einmalzahlungen gelten:

- die Zahlungen, die durch den Versicherungsnehmer geleistet werden (**Zuzahlung**) und
- die Übertragung von Vorsorgegeldern des Versicherungsnehmers aus einer anderen Einrichtung der Säule 3a (**Transfer**).

Die Einmalzahlungen richten sich nach den Eigenschaften der Hauptversicherung der prämienpflichtigen kapitalbildenden Lebensversicherung, in die die Einmalzahlung erfolgen soll.

Die für die Einmalzahlungen anwendbaren Tarife und technischen Zinssätze weichen jedoch von den für die Hauptversicherung massgebenden Tarifen ab. Für die Zuzahlungen und den Transfer können zudem je separate Tarife angewendet werden.

Ist der Versicherungsnehmer mit der Zahlung der periodischen Prämien in Verzug oder handelt es sich im Zeitpunkt der Zahlung bei der betreffenden kapitalbildenden Lebensversicherung um eine prämienfreie oder um eine vollständige oder teilweise prämienbefreite Versicherung, sind Einmalzahlungen nicht möglich.

3. Zuzahlung

3.1 Zeitpunkt

Die Zuzahlung kann per Vertragsbeginn erfolgen, falls eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Prämienzahlung vereinbart ist. In diesem Fall kann der Versicherungsnehmer bei unterjährigem Vertragsabschluss die Differenz zwischen der Summe der im betreffenden Kalenderjahr fälligen Prämien und der gesamten Jahresprämie als Zuzahlung einzahlen. Die vereinbarte Jahresprämie bleibt unverändert.

Die Zuzahlung kann auch während der Vertragslaufzeit erfolgen. Der Versicherungsnehmer kann nebst der vereinbarten Prämie eine oder mehrere Zuzahlungen pro Kalenderjahr leisten.

Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

3.2 Umfang und Grenzen

Der Maximalbetrag der Zuzahlungen pro Kalenderjahr darf zusammen mit der vereinbarten Prämienzahlung den maximal abzugsfähigen Betrag im Rahmen der gebundenen Vorsorge nicht überschreiten. Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. Die Allianz Suisse kann einen Mindestbetrag pro Zuzahlung festlegen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor dem Wirkungsdatum eines allfälligen Rückkaufs der Versicherung bei der Direktion der Allianz Suisse eingehen.

3.3 Versicherte Leistungen

Durch eine Zuzahlung erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch. Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für Zuzahlungen am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

3.4 Kosten

Bei Zuzahlungen werden gemäss dem massgebenden Tarif Abschluss- und Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten erhobene Spesen und Kommissionen.

3.5 Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit

Wenn der Versicherungsnehmer eine Zuzahlung leisten möchte, teilt er dies der Allianz Suisse mit. Die Allianz Suisse unterbreitet dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens indikative Angaben zur möglichen Höhe der Zuzahlung und der versicherten Leistungen und legt einen Einzahlungsschein bei.

Wird die geleistete Zuzahlung von der Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, auf den Monatsersten nach Eingang des Zahlungsbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung). Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann die Zuzahlung auch nach Eingang des Zahlungsbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den geleisteten Zahlungsbetrag ohne Zinsen innert zehn Tagen an den Versicherungsnehmer zurück.

4. Transfer

4.1 Zeitpunkt

Der Versicherungsnehmer kann sein Guthaben aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a in die bestehende prämienpflichtige Lebensversicherung bei der Allianz Suisse transferieren.

Vor dem Transfer muss das Vorsorgekonto oder die Vorsorgepolice bei der anderen Einrichtung der Säule 3a vollständig aufgelöst werden. Teilübertragungen eines Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice sind ausgeschlossen.

4.2 Umfang und Grenzen

Die Allianz kann einen Mindestbetrag pro Transfer festlegen.

Innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV ist ein Transfer nicht mehr möglich.

4.3 Versicherte Leistungen

Durch einen Transfer erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch.

Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für den Transfer am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

4.4 Kosten

Bei einem Transfer werden gemäss dem massgebenden Tarif Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten allfällig erhobene Spesen und Kommissionen.

4.5 Vorgehen

Wenn der Versicherungsnehmer einen Transfer wünscht, teilt er dies der Allianz Suisse unter Angabe des zu transferierenden Vorsorgeguthabens mit. Die Allianz Suisse gibt dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens gestützt auf die erhaltenen Angaben die Höhe der versicherten Leistungen bekannt und stellt ihm eine Bestätigung über die bei Allianz Suisse bestehende Lebensversicherung, in die die Vorsorgegelder zu transferieren sind, zu Händen der anderen Einrichtung der Säule 3a zur Verfügung.

Wird der überwiesene Transferbetrag von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, falls versichert, des Kapitals im Erlebensfall und, falls versichert, der Leistung im Todesfall auf den Monatsersten nach Eingang des Transferbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung), sofern der Allianz Suisse in diesem Zeitpunkt eine Bestätigung seitens der anderen Einrichtung über die vollständige Auflösung des Vorsorgekontos oder der Vorsorgepolice vorliegt. Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann den Transfer auch nach Eingang des Transferbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den übertragenen Transferbetrag ohne Zinsen an eine vom Versicherungsnehmer zu bezeichnende Einrichtung der Säule 3a zurück.

5. Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungsteilen

5.1 Rückkaufswert

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit einer Einmalzahlung finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der entsprechenden Inventardeckungsrückstellung, vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der im Zeitpunkt der Zuzahlung massgebende Kapitalmarktsatz, der in diesem Zeitpunkt für die verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend ist. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebende Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Bei mehreren Einmalzahlungen wird ein aufgrund der Höhe der jeweiligen Einmalzahlungen gewichteter Durchschnitt der jeweiligen Kapitalmarktsätze gebildet. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A entsteht ein Zinsrisikoabzug. Zur Berechnung des Rückkaufswerts wird die Inventardeckungsrückstellung für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinst und diese aufgezinst Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20% der aus Einmalzahlungen finanzierten Inventardeckungsrückstellung.

5.2 Umwandlungswert

Sofern die Hauptversicherung nach einer Einmalzahlung einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer schriftlich verlangen, dass die Hauptversicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird. Die garantierten Versicherungsleistungen werden entsprechend angepasst.

Die Hauptversicherung hat erst dann einen Umwandlungswert, wenn der periodisch finanzierte Teil und der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil in der Summe einen positiven Umwandlungswert haben. Hat der periodisch finanzierte Teil noch keinen Umwandlungswert, wird der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil proportional zu den Deckungskapitalien der Einmalzahlungen reduziert bis in der Summe ein positiver Umwandlungswert resultiert.

Diese Bestimmung gilt auch bei einer Prämienfreistellung infolge Prämienzahlungsvorzug.

6. Überschussbeteiligung

Die mit den Einmalzahlungen ergänzte Lebensversicherung ist an den Überschüssen der Allianz Suisse beteiligt.

Die Verwendung der Überschüsse aus der durch Einmalzahlungen ergänzten Lebensversicherung richtet sich nach der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Massgebend sind im Übrigen die Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Zuzahlungen werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Produktspezifische Bestimmungen

8.1 Comfort Saving Plus

Bei der Ausprägung Comfort Saving Plus werden Einmalzahlungen nicht in den «Anlagebaustein aus Zusatzprämie», sondern vollumfänglich in den garantierten Sparteil investiert.

8.2 Balance Invest

Der Garantielevel der Einmalzahlungen orientiert sich am Garantielevel der Hauptversicherung, beträgt jedoch maximal 90%.

8.3 Anteilgebundene Lebensversicherung

Wurde ein garantiertes Erlebensfallkapital vereinbart, sind Einmalzahlungen nicht möglich.